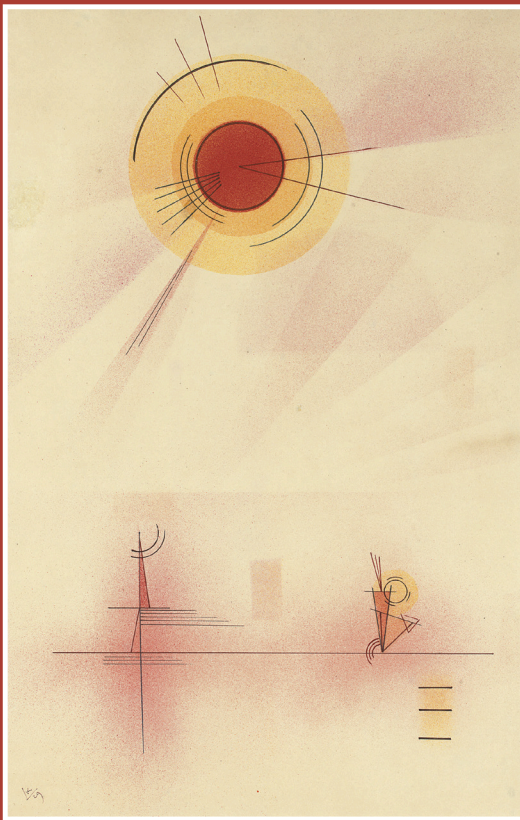


psychosozial

Herausgegeben von Michael B. Buchholz, Pradeep Chakkarath, Oliver Decker, Jörg Frommer, Benigna Gerisch, Rolf Haubl, Marie-Luise Hermann, Vera King, Carlos Kölbl, Joachim Küchenhoff, Jan Lohl, Katja Sabisch, Jürgen Straub und Hans-Jürgen Wirth

ISSN 0171-3434 • 42. Jahrgang • Nr. 158 • 2019 • Heft IV



158

Schwerpunktthema:

Diskurse der Achtsamkeit

Herausgegeben von
Viktoria Niebel und Jürgen Straub

www.psychosozial-verlag.de

Psychosozial-Verlag

Inhalt

Schwerpunktthema: Diskurse der Achtsamkeit		Antisemitismus Eine genealogische Betrachtung BERND AUEROCHS	111
Die allgegenwärtige Aktivierung innerer Ressourcen Diskurse der Achtsamkeit in westlichen Gesellschaften VIKTORIA NIEBEL & JÜRGEN STRAUB	5	Rezensionen	
»Freiheit zur Leere oder Freiheit zur Lehre?« Achtsamkeit in der Schule CORNELIE DIETRICH & NIELS UHLENDORF	18	Freuds Kokainstudien im Kontext der zeitgenössischen Forschung Anna Lindemann (2018). <i>Sigmund Freud, das ›Cocain‹ und die Morphinisten</i> GERHARD BENETKA	123
Das Selbst kultivieren Praktiken der Achtsamkeit in spirituellen und psychotherapeutischen Handlungsfeldern CLEMENS EISENMANN & FRANK OBERZAUCHER	31	Perspektiven wissenschaftlicher Praxis Pradeep Chakkarath & Doris Weidemann (Hrsg.). (2018). <i>Kulturpsychologische Ge- genwartsdiagnosen: Bestandsaufnahmen zu Wissenschaft und Gesellschaft</i> CHARLOTTE HEIDEBRECHT	126
(Um-)Deutungen subjektiver Erfahrungen durch den Bezug auf »Achtsamkeit« im Kontext von Therapeutisierung SIMONE RASSMANN	49	Heilkunde für Menschen 4.0 – Zurück in die Zukunft Volker Roelcke (2017). <i>Vom Menschen in der Medizin. Für eine kulturwissenschaftlich kompetente Heilkunde</i> ROBERT E. FELDMANN, JR.	132
»What you practice grows stronger« Verkündungen transformatorischer Potenziale von Achtsamkeit zwischen neuroplastischen Gehirnen, Positiver Psychologie und autonomen Subjekten VIKTORIA NIEBEL	61	Liebe und der Kampf um soziale Emanzipation Friedrich Voßkuhler (2017). <i>Ich – Du – Wir. Liebe als zwischenmenschliche Wahrhaftig- keit? Eine philosophische Erkundung in elf Durchgängen</i> ERICH BAUER	135
Achtsamkeit, Intuition und wissenschaftliche Erkenntnis Eine ästhetisierende Perspektive am Beispiel der qualitativen Sozialforschung MAYA HALATCHEVA-TRAPP	76	Dank an die Gutachterinnen und Gutachter	143
Freie Beiträge		Impressum	144
Psychoanalyse und Übersetzung – Psychoanalyse der Übersetzung ELLEN REINKE	91		

Widersprüche

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Die Zeitschrift *Widersprüche* ist ein Forum für Theorie und Politik des Sozialen, Kritik und Kontroverse sowie für Entwürfe alternativer Praxis. *Widersprüche* informiert Sie viermal im Jahr kritisch, undogmatisch, theorieorientiert und praxisnah zu einem Schwerpunktthema.

www.widersprueche-zeitschrift.de

Heft 153

**Die Macht von
Bezeichnungen**
Zur Aktualität von
Etikettierungstheorien
2019 – ca. 130 Seiten – 15,00 €
ISBN 978-3-89691-023-3

Heft 152

**Trauma in Zeiten globaler
Selbstoptimierung**

Heft 151

Kritische Solidaritäten?

Heft 150

**200 Jahre Karl Marx –
das Alte im Neuen, das
Neue im Alten**

Heft 149

**Bestärken und Einsperren
Kindeswohl als
Kindeswohlgefährdung?**

Widersprüche
★
153

Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

39. Jahrgang · September 2019

Die Macht von Bezeichnungen Zur Aktualität von Etikettierungstheorien

Heidi Schulze & Michael May
(Wie) Können Traumatisierte sprechen? Eine dialogische Suchbewegung

Roland Anhorn
Trauma, Traumatisierung, Posttraumatische Belastungsstörung: Vom (gescheiterten) Versuch einer emanzipatorischen Politisierung von sozialen Konflikten ...

Marcus Balzeret
Trauma-Politiken-Invers. Alternativen der Bearbeitung menschlichen Elends und dessen psychische Folgen, in der Perspektive kritischer internationaler Hilfs- und Menschenrechtsarbeit

Julia Manek
Trauma, Terror, Territorium – Interdisziplinäre Überlegungen zum kritischen Potential von Trauma-Konzepten

Ariane Bressell
Das Forschungsprojekt „Kontextualisierte Traumaarbeit“
Schlaglichter einer partizipativen Forschung

Eva Georg
Ambivalenzen eines hegemonialen Traumadiskurses im Kontext
Beratung und Soziale Arbeit. Zwischen Einspruch und Anspruch

Forum

Felix Busch-Geertsema
Eine ausgebrannte Feuerwehr kann keine Brände löschen:
Selbstüberlastung in der Flüchtlingssozialarbeit

AKS Aachen
Einladung zum überregionalen Treffen der Arbeitskreise
Kritische Soziale Arbeit



Die *Widersprüche* erscheinen im

VERLAG WESTFÄLISCHES DAMPFBOOT
info@dampfboot-verlag.de | www.dampfboot-verlag.de



Schwerpunktthema:

Diskurse der Achtsamkeit

Herausgegeben von Viktoria Niebel und Jürgen Straub



Wolfgang Neumann, Ulrich Meier & Udo Baumann

Auch Klienten brauchen Märchen

2017, 152 Seiten
 EUR 14,90
 ISBN 978-3-87159-267-6
 Auch als E-Book erhältlich:
 ISBN 978-3-87159-422-9, EUR 12,99

Das Autorentrio vermittelt in seinem neuen praxisnahen Buch viele hilfreiche Tipps und Anregungen zum therapeutischen Umgang mit Sprache in der

Therapie. Es möchte Psychotherapeut*innen in Praxen und Beratungsstellen dazu ermutigen, den eigenen kreativen Impulsen zu vertrauen. Zur Illustration werden unterschiedliche Beispiele aus der alltäglichen Praxis angeführt und dargestellt, wie mithilfe von Märchen und Geschichten auf „spielerische“ Weise Lösungen erreicht werden können.



Konrad Reschke, Jenny Schalk & Alexandra Wodner

Manualisiertes Therapietagebuch für Menschen mit Anpassungsstörungen

Auf Basis des Therapieprogrammes für Anpassungsstörungen (TAPS)

Materialie 71
 2019, 188 Seiten
 EUR 17,80
 ISBN 978-3-87159-371-0

Dieses Buch basiert auf den in der wissenschaftlichen Literatur veröffentlichten grundlegenden Erkenntnissen zu den verschiedenen Aspekten der Anpassungsstörung. Bei dem vorgestellten therapeutischen Programm handelt es sich um ein manualisiertes, kognitiv-behaviorales und theoriegeleitet störungsspezifisches Behandlungskonzept.

Das manualisierte Therapietagebuch für Menschen mit Anpassungsstörungen wurde als eine Art Tagebuch für die Praxis zur Unterstützung in der Einzelpsychotherapie entwickelt. Es enthält neben unterstützenden Fragen zur täglichen und wöchentlichen Selbstdokumentation zehn evidenzbasierte Interventionsbausteine.



Hechinger Str. 203 • 72072 Tübingen
 Tel.: 0 70 71 / 79 28 50 • Fax: 0 70 71 / 79 28 51
 E-Mail: dgvt-Verlag@dgvt.de • Internet: www.dgvt-Verlag.de